

Anatevka – eine Reise in ein russisches Dorf

12.03.2010



Das Beten gehört zu den Ritualen, die Tevje (links, gespielt von Marcel Lutz) und Ehefrau Golde (rechts, gespielt von Melanie Heinze aus Karben) mit ihren Töchtern pflegen. Foto: Susanne Krejčík

Das Musical „Anatevka“ hat am morgigen Samstag in Heldenbergen Premiere. Auf der Bühne stehen Laienschauspieler von zwölf bis 70 Jahren.

■ Von Susanne Krejčík

Nidderau. Im Musical „Anatevka“ nach einer Erzählung von Scholem Alejchem wird ein Einblick in das traditionelle Leben von Juden im ländlichen Russland zur Zeit der Zaren vermittelt. Sie malochten, tauschten Neuigkeiten aus und heirateten – bis sie von den Herrschenden vertrieben wurden.

Insgesamt 108 kleine und große Musicalfreunde im Alter von zwölf bis 70 Jahren tragen auf und hinter der Bühne zum Gelingen des Stückes bei. Die Leitung hat Leonore

Kleff inne, Regie führt Bernd Hohmann, Kerris Klug leitet das Orchester und Kirsten Hellmann zeichnet für die Choreografie verantwortlich. Die Aufführung wird von der Sängervereinigung Windecken und dem Kulturbeirat unterstützt. Kleff – Leiterin des Fachbereichs Musik und der Musical-AG an der Bertha-von-Suttner-Schule – hat bereits mehrere Musicals realisiert, etwa „Jesus Christ Superstar“ oder „Cats“.

Seit Oktober geprobt

Das schlichte, traditionelle Leben der Bewohner des Dorfes Anatevka steht im Mittelpunkt des Musicals und wird möglichst authentisch vermittelt. So sind die Kinder der damaligen Zeit entsprechend gekleidet, die Mädchen tragen geflochtene Zöpfe und lange Röcke. Die Kostü-

me stammen aus dem Fundus oder wurden von Eva Hartmann geschneidert. Maya (10), Adina (12) und Paula (11) spielen drei der Bauernkinder. Sie freuen sich, mitmachen zu dürfen, obgleich „die Proben schon manchmal ganz schön anstrengend waren“, sagen die Mädchen.

In dem anspruchsvollen Stück werden gesellschaftspolitische Hintergründe thematisiert. So werden die Juden aus der Region vertrieben, als die Zaren von ihren politischen Misserfolgen durch den Verlust eines Teils ihrer Flotte ablenken wollen. Doch neben den ernstesten Themen kommen auch die Liebe und der Humor nicht zu kurz.

Die Szenen werden von den Darstellern gesprochen oder im Chor gesungen, dieser wird vom Orchester unterstützt. Die Darsteller sind Lai-

en, jedoch haben manche von ihnen bereits Erfahrungen in anderen Musicals gesammelt. Sämtliche Beteiligte haben viel Zeit in die Proben investiert, die seit Oktober 2009 meist an den Wochenenden stattfanden.

Ein Böser aus Schöneck

Der 24-jährige Marcel Lutz, Student, spielt die Hauptrolle des Tevje. Tevje, der als Familienoberhaupt ein karges Einkommen als Milchmann ver-

dient, hat gemeinsam mit Ehefrau Golde fünf Töchter. Die älteste Tochter soll mit dem Fleischer verheiratet werden.

Thomas Milde aus Schöneck verkörpert den „Bösen“, der in seiner Rolle als Wachtmeister an der Vertreibung mitwirken soll. „Der Wachtmeister vertreibt die Dorfbewohner nicht gern, zumal er sie seit langem kennt. Doch Befehl ist Befehl“, sagt Milde über seine Rolle.

INFO Insgesamt sechs Auftritte

Die Premiere von Anatevka beginnt morgen (Samstag) um 19 Uhr in der Kultur- und Sporthalle (KuS) in Heldenbergen. Weitere Aufführungstermine sind am Sonntag, 14. März (17 Uhr, KuS), am 10. und 11. April

im Bürgerhaus Ostheim sowie am 15. und 16. Mai Am Wartbaum. Karten kosten im Vorverkauf 13 Euro, an der Abendkasse 16 Euro, für Kinder sieben und zehn Euro. Infos: www.nidderau.de. kre